

Goldene 55 Ostern 2012

Bericht von Wolfgang Schönbeck

Ein Blick auf die Startliste zeigte, dass 69 Paare für das 2. Qualifikationsturnier gemeldet waren. Sieben Abmeldungen reduzierten das Feld dann aber auf 62. Wann hat es einmal so ein großes Starterfeld für diese Serie gegeben? Selbst knapp tausend Kilometer Anreise hielten Paare nicht von der Teilnahme ab. Leider war der TSH nur mit vier Paaren vertreten.

Am Ende eines vollen Turniertages war eine Verspätung wohl kaum zu umgehen, die die Paare aber ohne zu murren hinnahmen, konnten sie doch sehen, dass der Saal bis auf den letzten Platz mit begeisterten Zuschauern gefüllt war. Das versprach eine tolle Turnieratmosphäre.

62 Paare bedeuteten, dass in allen Tänzen (in neun Gruppen) in derselben Rundeneinteilung getanzt werden musste. So hatten die Paare zwar Zeit, sich wieder zu erholen, mussten sich dann aber nach 8 Gruppen wieder neu aktivieren, für die meisten teilnehmenden Paare aber kein Problem.

Nach 90 Minuten Vorrunde musste entschieden werden, wie viele Paare die nächste Runde erreichen sollten. Hier traf der Turnierleiter seine Entscheidung zugunsten der Paare. Kein Schnitt auf 36, sondern auf 46 Paare, da in beiden Fällen drei Zwischenrunden getanzt werden mussten.

Die Wertungsrichter hatten in der 1. Zwischenrunde keine leichte Aufgabe, zeigte sich doch schon jetzt die Leistungsdichte des Feldes. Über 20 Paare erreichten die 2.

Zwischenrunde mit 20 und mehr Kreuzen, sieben Paare sogar mit voller Kreuzzahl.

Mit einem „Fröhliche Ostern“ begrüßte der Turnierleiter kurz nach Mitternacht die noch anwesenden Gäste und die 24 Turnierpaare der 2. Zwischenrunde. Auch zu später Stunde fehlte es in den nächsten 40 Minuten nicht an Unterstützung für die Paare, die noch zu Leistungssteigerungen fähig waren. Der Schlüssel zum Erreichen des Semifinales waren mindestens 17 Kreuze. Die Paaren Wulff/Maas vom HSV TS Norderstedt und Behnke/Carus, Berlin, verfehlten die Qualifikation mit nur einem Kreuz nur ganz knapp.

So kam es zum Semifinale mit zwölf Paaren. Mit immerhin noch sechs Paaren waren die Nordverbände gut vertreten. Wie schon in den vorangegangenen Runden machten Manfred und Andrea Otto auch im Semifinale deutlich, dass sie in diesem Turnier einen vorderen Platz beanspruchen wollten, hatten aber mit den Paaren Mußmann/Rudolph-Mußmann, Serres/Hähner und Kirchoff starke Konkurrenz. Brigitte Kessel-Döhle und Oliver Luthardt zogen als einziges Paar mit voller Kreuzzahl ins Finale. Mit Heiner und Elfi Weimer war dann das Sechser-Finale komplett. Dass Oliver Luthardt /Brigitte Kessel-Döhle vier Einsen abgeben mussten und sogar eine drei erhielten, brachte den Turniersieg nie in Gefahr. Mit fast genau so deutlicher Wertung errangen Manfred und Andrea Otto den zweiten Platz, ein toller Erfolg für sie. Die Plätze drei bis fünf gingen an den TNW. Mußman/Rudolph-Mußmann vom Boston Club Düsseldorf ertanzten sich den dritten Platz, gefolgt von Serres/Hähner (Leverkusen) auf Platz vier und Kirchoffs (Siegen) auf Platz fünf. Mit ihrem 6. Platz in diesem Finale waren Heiner und Elfi Weimer durchaus zufrieden.

Um 01:30 Uhr war es dann auch an der Zeit sich ins Bett zu begeben, begannen die Turniere des Ostersonntags doch schon wieder um 09:30 Uhr. Für einige Wertungsrichter wurde es daher nur eine kurze Nacht.

Wolfgang Schönbeck